

21/1 Kais. R. Gaschler; Steuerfassion mit ihm.–

Briefe dictirt.–

Nm. Beate Correctur beendet.–

Nach dem Nachtm. Andrian (mit Michel), von Dr. R. Kaufmann kommend, leidlich beruhigt.–

22/1 Dictirt („Nachahmenswerther Entschluss eines Wiener Autors“) u. a.

Nm. mit O., Gound, Paula Schmidl in den Frauenclub, wo O. sang, größtentheils gut, und wunderschön aussah. Zwei Zimmer, in denen einige Dutzend Jüdinnen Thee tranken. Auch Salten, Trebitsch und Frau, Frieda Pollak, Viki Zuckerkandl waren anwesend.–

Ins Sanatorium Fürth;– Glücksmann operirt worden, schrieb mich ein;

ins „Hera“; Mimi nach gestrigem schlimmen Tag außer Gefahr; mit Stephi zu uns; sie nachtmahlte bei uns –

23/1 Dictirt (Sommerstück, 2. Akt begonnen) –

Salten, während der Gound Stunde, mit Dank für Gesang und Ezes.–

Nm. zu Frau Bachrach.–

Zum Thee Michel und Frau, Josef Marx, Frau Hansa, Viki. Frau Hansa (auch O.) sang einige Marx Lieder, sehr schöne, Gesang der Frau H. nicht angenehm; er spielte außerordentlich. Auffallend netter, einleuchtend begabter Kerl. Sie, reiche Arztfrau, ihm völlig hingegeben; im Grund eine „Schwutzin“, aber etwas rührend.–

Viki blieb zum Nachtmahl, redete klug über Musik –

Frl. Elsie Jacobus trat heute als Fräulein ein.

24/1 Vm. Sommerstück weiter dictirt.–

– Nm. Direktor Altman, der das Kl. Theater übernimmt; wenig anregend.–

Zum Nachtmahl Stephi.

25/1 Allerlei Träume; u. a. Restaurant; ich nehme meinen weichen Hut vom Haken; plötzlich Hand die mein Gelenk packt, es ist der unrasirte Feuerbursch, ernst, stumm, dem ich seinen Hut gestohlen – unbewußt, wundre mich, dass er sich nicht eher freut, nun meinen schönen Prix Hut zu haben;– ein unbekannter (im Traum aber bekannter) Herr Faltus, irgend einer Firma angehörig, der uns besucht, zum Essen bleibt, mit dem Messer ißt – schwarzbärtig, zudringlich (am ehesten einem vor 10 Jahren bekannten Hrn. Kadisch ähnlich).

Dictirt Sommerstück –

Nm. auch daran, aber ohne rechten Glauben.